

Schauleitung

Franziska von Kintzel	Vorsitzende des Vereins für Pferdezucht Rhein-Sieg
Paul Kraus	Vorsitzender des Vereins für Pferdezucht Rhein-Berg
Achim Ringsdorf	Vorsitzender des Vereins für Pferdezucht Oberberg
Hubert Fischer	Kreistierzuchtberater Oberbergischer Kreis
Karl-Jürgen Krings	Kreistierzuchtberater Rheinisch-Bergischer-Kreis
Björn Schmitz	Kreistierzuchtberater Rhein-Sieg-Kreis

Eintragungs- und Prämierungskommission

Fabio Ladwig	Geschäftsführer Rheinisches Pferdestammbuch e.V., Wickrath
Joelle Mihm	Viersen
Dagmar Westhoven	Bad Honnef
Stefan Baehren	Jüchen
Wolfgang Hovenbitzer	Hennef
Jörg Zahn	Alpen

Ansage

Johannes Siepe	Siegburg
-----------------------	----------

Veterinäraufsicht

Dr. Uda Erbe	Amtstierärztin der Bundesstadt Bonn oder Vertreter
---------------------	--

Büro-, Registrierungs- und Ordnungsdienst

Hubert Fischer	Kreistierzuchtberater Oberbergischer Kreis
Karl-Jürgen Krings	Kreistierzuchtberater Rheinisch-Bergischer-Kreis

Björn Schmitz	Kreistierzuchtberater Rhein-Sieg-Kreis
Johanna Fielenbach	Neunkirchen-Seelscheid
Miriam Rabe	Neunkirchen-Seelscheid
Peggy Siepe	Siegburg
Mitarbeiter	Rheinisches Pferdestammbuch e.V., Wickrath

Sanitätsbereitschaft

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bonn e.V.

Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren und Förderern der diesjährigen Stuteneintragung und Fohlenschau:

**Fa. Höveler, Dormagen
Gelamin, Gesellschaft für Tierernährung mbH; Wildeshausen
Rheinische Erzeugergenossenschaft Bergisch Land u. Mark eG**

Wichtige Informationen für die Aussteller

Bitte beachten Sie die nachstehenden, für einen reibungslosen Ablauf sehr wichtigen Informationen.

Grundsätzlich: Melden Sie sich bitte zuerst an der Meldestelle.

Original-Fohlenmeldung bzw. Deckschein bitte unbedingt mitbringen, ansonsten ist die Registrierung der Fohlen nicht möglich.

Stuten, die eingetragen werden und ein Fohlen bei Fuß haben, sind nicht gesondert im Katalog aufgeführt, sondern haben die gleiche Katalognummer wie die Fohlen. Die Eintragung wird gleichzeitig mit der Fohlenprämierung durchgeführt. Die Vorstellung erfolgt auf einer Dreieckbahn. Lesen Sie bitte die im Katalog veröffentlichten Hinweise und Tips für das Vorstellen von Pferden. Alle Stuten, die zur Eintragung kommen, müssen vorher an der Registrierungsstelle gemessen werden. Den Messzettel vor der Musterung bitte unaufgefordert im Schaubüro abgeben.

Fohlen können freilaufend, an der Hand oder am Bauchgurt, an der rechten Seite der Stute angebunden, vorgeführt werden. Fohlen, die frei laufen - das Halfter sollten die Fohlen grundsätzlich anbehalten - müssen vom Besitzer selbst eingefangen werden. Manchmal ist es besser, ein Fohlen anzubinden – denn: Fohlen, die beim Freilaufen nur springen und buckeln, lassen sich wohl kaum korrekt bewerten. Bei der gemeinsamen Rangierung im Ring sollten die Fohlen an der Hand oder angebunden geführt werden. Wir weisen darauf hin, dass von uns kein Peitschenführer bereitgestellt wird.

Die anschließende **Kennzeichnung der Fohlen erfolgt nur gegen Vorlage der Original-Fohlenmeldung bzw. des Deckscheines.**

Wenn Sie die Hinweise in diesem Katalog beachten, sowie den Ablauf der Veranstaltung mit verfolgen und Ihre Pferde zügig heranzuführen, tragen Sie in eigenem Interesse und im Interesse Ihrer Züchterkolleginnen und -kollegen zu einem reibungslosen Ablauf bei.

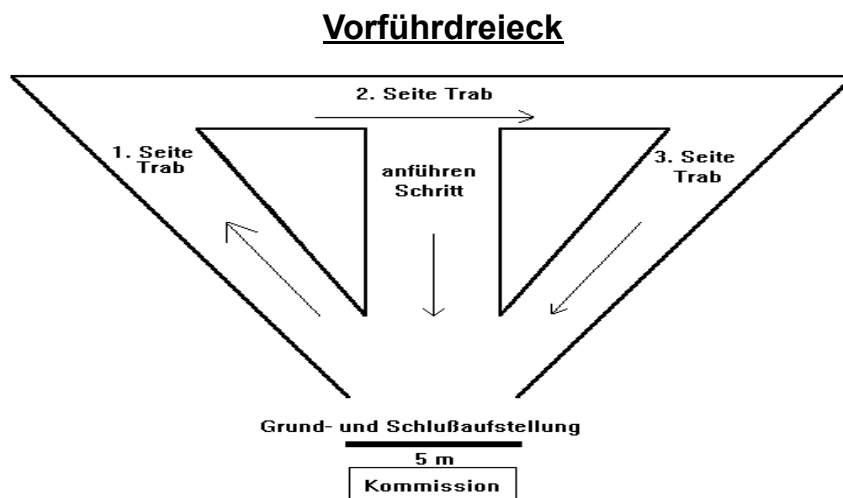
Viel Erfolg und vielen Dank für Ihr Verständnis.

Die Schauleitung

Bewertungsschlüssel und –noten für die Stuteneintragung

Noten werden vergeben für Typ, Gebäude, Korrektheit des Ganges, Schwung des Ganges und Gesamtnote.

10 = ausgezeichnet ziemlich gut	9 = sehr gut	8 = gut	7 =
6 = befriedigend schlecht	5 = ausreichend	4 = mangelhaft	3 = ziemlich
2 = schlecht	1 = sehr schlecht	0 = nicht bewertet	



Zeiteinteilung (Zeitverschiebungen sind möglich)

13:00 Uhr	3- u. 4-jährige Kleinpferde- und Kaltblutstuten
ca. 14:00 Uhr	Fohlen in folgender Reihenfolge: Kaltblut, PRE, Carmargue, Fellpony, Island
ca. 14.30 Uhr	Reitpony-Fohlen
ca. 14.50 Uhr	Fjord-Fohlen
ca. 15.15 Uhr	Mini-Shetland Stutfohlen
ca. 15.45 Uhr	Mini-Shetland Hengstfolhlen

**Es wird empfohlen, mindestens 30 Minuten
vor den genannten Zeiten anwesend zu sein!**

Schauordnung

1. **Der Veranstalter der Stuteneintragung und Fohlenschau ist das Rheinische Pferdestammbuch e.V., Mönchengladbach. Ausrichter sind die Vereine für Pferdezucht Oberberg, Rhein-Berg und Rhein-Sieg.**
2. **Den Anordnungen der Schauleitung, Kommission, Büro- und Ordnungsdienste ist unbedingt Folge zu leisten. Das Urteil der Eintragungskommission und der Preisrichter ist bindend.**
3. **Für eine ordnungsgemäße und rechtzeitige Vorführung der Pferde hat der Besitzer Sorge zu tragen.**
4. **Weder der Veranstalter noch die Schauleitung und Ausrichter haften für vor, während oder nach der Veranstaltung entstehende Unfälle und Schäden.**
5. **Jeder Pferdebesitzer hat für sein Pferd eine Haftpflichtversicherung abzuschließen.**
6. **Pferde mit nachweislich ansteckenden Krankheiten sind nicht zugelassen.**
7. **Nach Erlass des LANUV NRW vom 20.9.13 ist das Scheren von Fohlen zu Schauzwecken auf Grundlage von § 16a Tierschutzgesetz untersagt. Zuwiderhandlung führt zum sofortigen Ausschluss von der Veranstaltung.**

Hinweise und Tipps für das Vorstellen von Pferden

Das Aufstellen und Vorführen eines Pferdes will gelernt sein. Hier geben wir Ihnen einige Tips, wie Sie am effektivsten Ihre Stute, Ihr Fohlen, Ihren Hengst oder Ihr Verkaufspferd an der Hand vorstellen.

Der erste Eindruck

Eine sehr gute Hilfe ist dabei eine spezielle, aus sehr feinem Leder gearbeitete Vorführtrense. Hierdurch erscheint der Kopf des Pferdes edel. Eine eingeflochtene Mähne trägt je nach Rasse ebenso zu einem guten Erscheinungsbild bei, wie die Kleidung des Vorführers (grün/weiß).

Das Vorführdreieck

Die Vorstellung erfolgt auf einer Dreieckbahn. Beurteilt wird im Einzelnen im Stand das Gebäude bzw. Exterieur, auf der ersten Dreieckseite die Hinterhand und deren Aktivität, auf der zweiten Seite das Gangvermögen und die Taktreinheit und auf der letzten Seite das korrekte Fußes der Vorhand.

Erste Musterung im Stand

Zunächst wird das Pferd im Schritt gerade auf die Kommission zugeführt und in einem Abstand von ca. 5 Meter vor der Kommission aufgestellt. Die linke Seite ist den Richtern zugewandt. Der Vorführer tritt mit genügendem Abstand vor das Pferd. Er achtet darauf, daß das Pferd vorschriftsmäßig, mit nach links hin offener Beinstellung steht; d.h., das

linke Vorderbein ist einen halben Schritt nach vorne und das linke Hinterbein einen halben Schritt nach hinten ausgestellt. Achten Sie weiterhin darauf, dass Sie mit Ihren Händen nicht den Blick auf den Kopf des Pferdes verwehren. Dies erreichen Sie, wenn Sie die Zügel jeweils getrennt mit zwei bis drei Handbreit Abstand zum Trensenring aufnehmen. Sollte Ihr Pferd nicht beim ersten Mal korrekt stehen, führen Sie kurz an, wenden grundsätzlich nach rechts und stellen das Pferd nochmals hin.

Führen auf dem Dreieck

Kommt die Aufforderung zum Anführen, tritt der Vorführer an die linke Seite des Pferdes und nimmt dabei die Zügel in die rechte Hand. Bei den Zuchtschauen im Rheinland wird verlangt, alle drei Seiten des Dreiecks im Trab zurückzulegen. Bei den Gangpferden wird auf der ersten Seite die Töltanlage beurteilt.

Laufen...

Nun wird zügig angetrabt. Achten Sie darauf, dass Sie als Vorführer nicht zu sehr nach hinten geraten oder vor das Pferd laufen. Den besten Eindruck bekommt die Kommission, wenn Sie schrittgleich, etwa in Hals-Schulter-Höhe mit einer halben Armlänge Abstand neben dem Pferd herlaufen. Wenn Sie den rechten Zügel etwas kürzer fassen als den linken, halten Sie Ihr Pferd besser auf Abstand. Lassen Sie sich auf keinen Fall von dem Pferd ziehen. Sie hemmen damit die natürliche, freie Bewegung des Pferdes. Mit dem Pferd kann man besser schritt halten, wenn man Turnschuhe trägt anstatt Reitstiefel und Straßenschuhe.

Am Wendepunkt

Führen Sie das Pferd auf gerader Linie zum ersten Wendepunkt. Parieren Sie das Pferd ruhig durch, wenden Sie nach rechts und lassen Sie anschließend wieder antraben. Dies erfolgt ebenfalls am zweiten Wendepunkt. Wenn Sie in der Wendung die freie linke Hand bis in Nasenrückenhöhe des Pferdes anheben, verhindern Sie ein Wegdrängen des Pferdes nach außen. Auf der dritten Seite wird das Pferd wiederum gerade auf die Kommission zugeführt, kurz vor den Richtern das Tempo zurückgenommen und durchpariert.

Schlussaufstellung

Diesmal zeigen Sie der Kommission die rechte Seite des Pferdes. Die Beinstellung muss nun nach rechts hin offen sein.

Letzte Tipps

- Sollten Sie z.B. aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sein, Ihr Pferd entsprechend vorzustellen, fragen Sie einen Züchterkollegen oder eine Züchterkollegin oder nehmen den professionellen Service der Jungzüchter in Anspruch.
- Immer die Ruhe bewahren, aber trotzdem zügig mitmachen.
- Die Kommission kann immer nur das beurteilen, was sie zu sehen bekommt. Daher
- üben, üben, üben.....